

18. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Iris Spranger und Tino Schopf (SPD)

vom 07. November 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 13. November 2019)

zum Thema:

Aktueller Sachstand TVO

und **Antwort** vom 29. November 2019 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 04. Dez. 2019)

Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz

Frau Abgeordnete Iris Spranger (SPD) und
Herrn Abgeordneten Tino Schopf (SPD)
über

den Präsidenten des Abgeordnetenhauses von Berlin
über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t
auf die Schriftliche Anfrage Nr. 18/21578
vom 07.11.2019
über Aktueller Sachstand TVO

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Frage 1:

Welche Mittel wurden bisher für die Realisierung der TVO abgerufen?

Antwort zu 1:

Für die Realisierung der Tangentialen Verbindung Ost (TVO) wurden bislang ca. 1,9 Mio. € abgerufen.

Frage 2:

Inwieweit ist die 2. Teil-Vorplanungsunterlage für die Ingenieurbauwerke Straßenüberführungen fertiggestellt? Sofern diese nicht erstellt ist, welche Gründe gibt es für deren Verzug?

Antwort zu 2:

Die 2. Teil-Vorplanungsunterlage soll im 1. Quartal 2020 vorliegen.

Frage3:

Wie ist der Sachstand der Erstellung der 3. Teil-Vorplanungsunterlage für die Ingenieurbauwerke der vier notwendigen Eisenbahnüberführungen (EÜ)?

Antwort zu 3:

Die Leistungen werden aktuell europaweit ausgeschrieben. Der Planungsbeginn wird vor diesem Hintergrund im 2. Quartal 2020 erwartet.

Frage 4:

Welche konkreten Gründe haben dazu geführt, dass die Realisierung der TVO nicht Bestandteil des Gemeinschaftsprojektes i2030 ist?

Frage 5:

Welche Anstrengungen gab und gibt es, die TVO als weiteres Teilprojekt nachträglich zu melden? Falls keine, bitte begründen.

Frage 6:

Welche konkreten Gründe haben dazu geführt, dass die Realisierung der TVO nicht Bestandteil des Gemeinschaftsprojektes i2030 ist?

Antwort zu 4 bis zu 6:

Um die Verkehrsbeziehungen im Schienenverkehr zwischen Berlin und Brandenburg insgesamt zu verbessern, haben sich die Länder und die Deutsche Bahn verpflichtet, die Planungen für notwendige infrastrukturelle Ertüchtigungen und Erweiterungen im S-Bahn- und Regionalverkehrsnetz in der Hauptstadtregion voranzutreiben. Dazu wurde die „Rahmenvereinbarung über das Entwicklungskonzept für die Infrastruktur des Schienenverkehrs in Berlin und Brandenburg – i2030“ abgeschlossen. Das Ziel von „i2030“ liegt in der Beseitigung der infrastrukturellen Engpässe auf den identifizierten Korridoren, um die Eisenbahnstrecken aus dem - und in das Umland deutlich leistungsfähiger und attraktiver zu gestalten.

Bei der Tangentialverbindung Ost (TVO) handelt es sich um eine Straßenverbindung. Daher ist diese nicht Bestandteil von i2030. Eine nachträgliche Anmeldung als Teilprojekt ist demzufolge auch nicht möglich.

Frage 7:

Welche Projekte wurden nach Unterzeichnung der Rahmenvereinbarung i2030 nachgemeldet und sind Bestandteil von i2030? Wer hat die Entscheidung hierzu getroffen und auf welcher Grundlage basiert die Entscheidung für eine Aufnahme?

Antwort zu 7:

Im Rahmen einer im Jahr 2016 gemeinsam mit den Ländern Berlin und Brandenburg durchgeführten Untersuchung des Verkehrsverbundes Berlin-Brandenburg GmbH wurden aufgrund der aktuellen Prognosen für die Bevölkerungsentwicklung in Berlin und dem Brandenburger Umland und den damit zu erwartenden steigenden Nutzerzahlen im Stadtumlandverkehr umfangreiche Lösungen zum Schienenpersonennahverkehr in der Region erarbeitet. Im Oktober 2017 wurde zwischen den Ländern Berlin, Brandenburg und der Deutschen Bahn AG eine Rahmenvereinbarung für die Erarbeitung eines „Entwicklungskonzeptes für die Infrastruktur für den Schienenpersonennahverkehr (SPNV) in Berlin und Brandenburg – i2030“ abgeschlossen. Darin wurden die in der Stadtumlanduntersuchung identifizierten zukunftsfähigen Schienenverkehrskorridore als Teilprojekte festgesetzt.

Im Nachgang wurden im Teilprojekt „Weiterentwicklung und Engpassbeseitigung S-Bahn“ Veränderungen vorgenommen: die Reaktivierung der Siemensbahn wurde als

eigenständiges Teilprojekt „Siemensbahn“ herausgelöst und die Verlängerung der S75 von Wartenberg zum Karower Kreuz/Einbindung in die S8 als eine weitere zu prüfende Teilmaßnahme aufgenommen.

Die Länder Berlin und Brandenburg haben gemeinsam mit der DB AG den Lenkungskreis „i2030“ eingerichtet, der die sach- und zeitgerechte Abwicklung der vereinbarten Projekte überwacht und über die Projektliste einschließlich Anpassung und Ergänzung befindet. Der Lenkungskreis hat im November 2017 seine Arbeit aufgenommen und trifft sich in regelmäßigen Abständen.

Frage 8:

Inwieweit hat die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz, wie angestrebt, die Ausschreibung der Planung bis zur Leistungsphase 4 (Genehmigungsplanung) selbst vorgenommen?

Antwort zu 8:

Die Leistungen hat die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz selbst übernommen – siehe auch Frage 3.

Frage 9:

Welche konkreten Anstrengungen unternimmt die Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz um den Bau der TVO zügig voran zu bringen?

Antwort zu 9:

Die Projektbeteiligten in der Senatsverwaltung für Umwelt, Verkehr und Klimaschutz sind hoch motiviert mit dem Ergebnis einer zügigen Abarbeitung.

Frage 10:

Ist der Beantwortung von Seiten des Senats noch etwas hinzuzufügen?

Antwort zu 10:

Nein.

Berlin, den 29.11.2019

In Vertretung

Ingmar Streese
Senatsverwaltung für
Umwelt, Verkehr und Klimaschutz